



Zentrum
für
Kulturelle
Teilhabe
Baden-
Württemberg

24.09.2025

Förderprogramme, spannende Einblicke und aktuelle Hinweise

Liebe Kolleg*innen,

nun sind es nur noch acht Wochen: Mit den Landesfachtagen 2025: Jugendbeteiligung am 17.-18.11.2025 nimmt zum ersten Mal eine große Fachveranstaltung in Baden-Württemberg die Beteiligung von jungen Menschen an Kunst und Kultur in den Blick. [Die Anmeldung ist geöffnet](#), wir freuen uns auf Sie!

Als Einstieg in den Dialog über Teilhabe konnten wir außerdem Prof. Dr. Francis Seeck gewinnen, am 28.10. eine Online-Präsentation zum Thema „[Zugang verwehrt: Klassismus und Kulturelle Teilhabe](#)“ zu halten.

Während wir uns der Vorbereitung unserer bisher größten Veranstaltung widmen, ruhen andere Dinge natürlich nicht:

Aktuell und noch bis Ende des Monats ist die [»Weiterkommen!«-Ausschreibung](#) geöffnet, die inzwischen bereits sechste Runde für unser größtes Förderprogramm.

Damit Sie einen Eindruck gewinnen und Inspiration für Ihren eigenen Antrag sammeln können, lassen wir »Weiterkommen!« [filmisch begleiten](#).

Um lernfähig zu bleiben und das Programm stetig zu verbessern, haben wir es professionell evaluieren lassen. Die Ergebnisse finden Sie in unserem [Evaluationsbericht](#).

Damit (nicht nur) unsere Förderarbeit auf der Höhe der Zeit bleibt, bereiten wir außerdem eine [Online-Veranstaltungsreihe](#) zum Thema vor, die dem Austausch und der Vertiefung dienen soll.

Beim Lesen und Stöbern in den zahlreichen weiteren Nachrichten aus Kunst und Kultur, die wir in diesem Newsletter für Sie zusammengestellt haben, wünschen wir Ihnen wie immer viel Vergnügen,

mit herzlichem Gruß,

Inhaltsverzeichnis

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

[zum Abschnitt](#)

Wir fördern

[zum Abschnitt](#)

Veranstaltungen

[zum Abschnitt](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

[zum Abschnitt](#)

Förderung

[zum Abschnitt](#)

Neues

[zum Abschnitt](#)

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

Herzlich willkommen, Dulamsuren Jigjid!

Gerade konnten wir unsere neue Hospitantin begrüßen, die wir und die InterAKT Initiative bis zum Winter hier in Stuttgart betreuen und näher kennenlernen dürfen:

Dulamsuren Jigjid stammt aus der Mongolei und kommt im Rahmen des Cross Culture Programme (CCP) des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) zu uns.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Dulamsuren Jigjid! Wenn Sie mit dieser international vernetzten Expertin für Inklusion in Kontakt treten möchten, sprechen Sie uns gern per E-Mail an.

Sie hat auf unsere Bitte eine kleine Botschaft verfasst, in der sie etwas über sich und ihr Vorhaben erzählt:



„Mein Name ist Dulamsuren Jigjid, und seit 2014 habe ich die Ehre, als Geschäftsführerin des Culture Centre of the Deaf in der Mongolei tätig zu sein. Unsere Mission ist es, die Stimmen, Geschichten und die Kreativität der Gehörlosengemeinschaft durch Kunst und Kultur zu feiern und zu bewahren.

Seit Mitte September befinde ich mich in Deutschland als Cross Culture Programme Fellow und arbeite mit inspirierenden Gastorganisationen wie dem Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT) zusammen. Hier in Deutschland erforsche ich, wie das Land sein kulturelles Erbe - insbesondere das immaterielle Kulturerbe - durch inklusive und innovative Praktiken bewahrt und weiterentwickelt.

Neben meiner Leitungsfunktion bin ich auch Dokumentarfilmproduzentin und Künstlerin. Meine Leidenschaft gilt dem Festhalten von Geschichten, der Produktion von Filmen über menschliche Erfahrungen, dem Schreiben über Menschen, dem Verfassen von Bildunterschriften für dokumentarische Fotografie und der Übersetzung von Poesie und kulturellen Werken in meine Muttersprache. Besonders inspiriert mich das immaterielle Kulturerbe - Geschichten, Wissen und Traditionen, die in den Erinnerungen der Menschen weiterleben.

Während meines Aufenthalts in Deutschland ist es mein Ziel, zu beobachten, zu lernen und Inspiration zu sammeln, um diese Eindrücke anschließend in neue kreative Werke umzusetzen. Ich hoffe, dass meine Arbeiten nicht nur meine persönliche Reise widerspiegeln, sondern auch Brücken zwischen Kulturen bauen und dem immateriellen Kulturerbe eine Stimme verleihen, die weit über Grenzen hinaus hörbar ist.“

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Dir, Dulamsuren Jigjid!

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wir fördern

»Weiterkommen!«

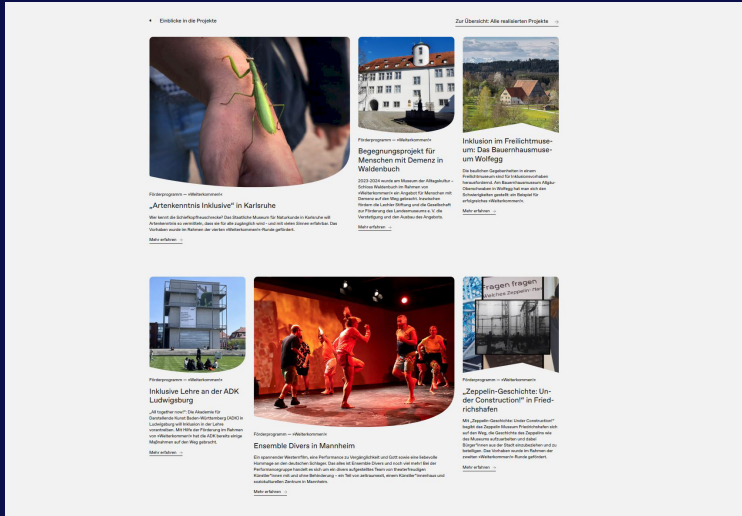
Unser Förderprogramm »Weiterkommen!« ist noch bis zum 30.09.2025 ausgeschrieben - noch ist also ein wenig Zeit, um Ihren Antrag auf Hochglanz zu polieren.

Alles, was Sie dazu wissen müssen, sowie natürlich die Möglichkeit zur Einreichung Ihres Antrag finden Sie [hier](#).



Eines der wichtigsten Merkmale von »Weiterkommen!« ist seine Vielgestaltigkeit: Die von uns Geförderten kommen aus Theatern, Museen, Kinos, soziokulturellen Zentren, Netzwerken, Ensembles und Kunst- und

Kulturvervielfalt. Sie gehen mit »Weiterkommen!« ganz unterschiedliche Baustellen an, von der Einrichtung eines Kinderbeirats über die Schaffung von Orten des Austauschs im Stadtteil bis zur Erstellung inklusiver Museumsangebote oder das gemeinsame Musizieren in Migrant*innen-Communities.



Um Ihnen einen Einblick in die Fülle der Ansätze zu geben, lassen wir ausgewählte »Weiterkommen!«-Vorhaben **filmisch begleiten**. Mit anderen führen wir Interviews und verfassen Reportagen.

Eine Übersicht über die Ideen, die Einrichtungen aus Kunst und Kultur im Südwesten entwickeln, um mehr Teilhabe zu ermöglichen, finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.

Kulturförderung zeitgemäß entwickeln: Evaluationsbericht zu »Weiterkommen!«

»Weiterkommen!« setzt zentrale Impulse zur Stärkung von Kultureller Teilhabe, Kultureller Bildung und Vermittlung in Baden-Württemberg. Es ist unser ältestes und größtes Förderprogramm.

Um es weiterzuentwickeln und stetig zu verbessern, haben wir bereits 2022 die Agentur Syspons GmbH damit beauftragt, begleitend zum Programm eine Evaluation durchzuführen. Die Ergebnisse der Evaluation haben wir nun in einem Bericht veröffentlicht, der als Magazin frei zum Download verfügbar ist.



Der Evaluationsbericht kann [hier](#) heruntergeladen werden.

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungen

Jetzt anmelden:

Landesfachtage Kulturelle Teilhabe 2025 - Jugendbeteiligung

17.-18.11.2025, Stuttgart

Bald ist es soweit: Die „Landesfachtage Kulturelle Teilhabe 2025: Jugendbeteiligung“ öffnen ihre Türen. Das Programm steht - und die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Wir wünschen uns, dass Sie von den Landesfachtagen Kulturelle Teilhabe 2025: Jugendbeteiligung mit frischen Ideen, neuem Wissen, praktischer Inspiration und vielen guten Kontakten nach Hause fahren.

Dafür erwartet Sie ein vielfältiges zweitägiges Programm aus Impulsen, Präsentationen, Workshops und Lightning Talks, einem Podiumsgespräch und einem Markt der Möglichkeiten.



Die Landesfachtage finden in Stuttgart im Hospitalhof, im Jugendhaus Mitte sowie am Jungen Ensemble Stuttgart (JES) statt. Impulsvorträge und Podiumsgespräch können Sie auch online miterleben.

Programm, Anmeldung und weitere Informationen finden Sie auf der Webseite zur Veranstaltung:

[Informieren](#)

Prof. Dr. Francis Seeck: „Zugang verwehrt: Klassismus und Kulturelle Teilhabe“

28.10.2025, Stuttgart

Am 28. Oktober laden wir Sie herzlich zu einer Online-Präsentation mit Prof. Dr. Francis Seeck ein: Im Vorfeld der Landesfachtag Kulturelle Teilhabe 2025: Jugendbeteiligung spricht Francis Seeck über Klassismus und Kulturelle Teilhabe.

Klassismus bezeichnet die Diskriminierung entlang der sozialen Herkunft oder des sozialen Status. Klassismus richtet sich gegen Menschen aus der Arbeiter*innen- oder Armutsklasse, insbesondere gegen erwerbslose, armutsbetroffene und wohnungslose Menschen.



Bild: Lotte Ostermann

Klassismus zeigt sich auch in Fragen Kultureller Teilhabe: Was gilt als Kultur? Wessen kulturelle Ausdrucksformen gelten als „wertvoll“? Und wer entscheidet das? Im Vortrag wird in die Grundlagen von Klassismuskritik eingeführt und ein besonderer Blick auf Ausschlüsse im kulturellen Bereich geworfen. Dabei geht es auch um die Verflechtung mit anderen Diskriminierungsformen und um die Frage, wie kulturelle Räume klassismuskritisch gestaltet werden können.

Klassismus bezeichnet die Diskriminierung entlang der sozialen Herkunft oder des sozialen Status. Klassismus richtet sich gegen Menschen aus der Arbeiter*innen- oder Armutsklasse, insbesondere gegen erwerbslose, armutsbetroffene und wohnungslose Menschen.

Alle Informationen gibt es [hier](#).

Zwischen Update und Utopien – gemeinsam Kultur fördern.

Neue Online-Gesprächsreihe

Erster Termin: 10.12.2025 - Save the Date!

Wir laden Sie am 10.12.2025, 10:00-12:00 Uhr herzlich zur ersten Ausgabe einer neuen Online-Gesprächsreihe ein: „Zwischen Update und Utopien - gemeinsam Kultur fördern.“

Die Ergebnisse der Evaluation unseres Förderprogramms »Weiterkommen« liegen inzwischen vor (s.o.). Bereits der Fachtag am 15.05.2025, als sie der Öffentlichkeit vorgestellt wurden, hatte zahlreiche interessierte Teilnehmende angelockt. An die fruchtbaren Diskussionen und den Austausch über zeitgemäße Kulturförderung möchten wir mit unserer neuen Gesprächsreihe anknüpfen.

Das erste Gespräch „Zwischen Update und Utopien“ führen wir am 10.12.2025, 10-12 Uhr mit Rahel Stauffiger und Noemie Scheurer (Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte Winterthur, Schweiz). Sie

werden ihre Arbeit rund um das [Kulturkomitee](#) vorstellen und ihre Gedanken zu partizipativen Entscheidungsprozessen und aktuellen Herausforderungen der Kulturförderung teilen.

Die Anmeldung wird in Kürze geöffnet, weitere Informationen veröffentlichen wir auf unserer [Webseite](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

Mittendrin. Handlungsfähig in unruhigen Zeiten“ Details	Lunch-Break-Reihe	09.09.2025-07.10.2025, Online
---	-------------------	----------------------------------

Begabung, Kreativität, Teilhabe: Potenziale in der künstlerischen und kulturellen Bildung“ Details	Interdisziplinäres Symposium	09.-11.10.2025, PH Ludwigsburg
--	------------------------------	-----------------------------------

„Kultur Wandel Zukunft“: Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten Details	Zukunftsform	16.-17.10.2025, Pionier-Kaserne Ulm
---	--------------	--

Kritisch, positioniert, engagiert. Perspektiven einer machtkritischen Musikvermittlung	Tagung/Weiterbildung	31.10.-02.11.2025, Tagungshaus der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel
---	----------------------	---

Zwischen Anspruch und Wirkung - Partizipation im Museum erforschen Details	Jahrestagung	13.-14.11.2025, Düsseldorf
--	--------------	-------------------------------

Herbsttagung AK Migration, Deutscher Museumsbund Details	Save the date	19.-20.11.2025, StadtPalais Stuttgart
--	---------------	--

Marina Weisband: „KI gemeinsam demokratisch verhandeln“ Details	Save the date	29.11.2025, 10:30 Uhr, Westspitze Tübingen
---	---------------	---

Kultur ohne Limits: Gemeinsam Barrieren beseitigen Details	Online-Fachkonferenz	04.12.2025 Online
--	----------------------	----------------------

„Kultur macht stark“: Kulturprojekte für junge Menschen diskriminierungssensibel planen, beantragen und durchführen Details	Veranstaltungsreihe	mehrere Termine Online
---	---------------------	---------------------------

Details zu Terminen



Lunch-Break-Reihe: „Mittendrin. Handlungsfähig in unruhigen Zeiten“

Immer Dienstag (bis 07.10.2025), 12:00-
13:00 Uhr, Online

Die Lunch-Break-Reihe „Mittendrin. Handlungsfähig in unruhigen Zeiten“ geht im Herbst in die zweite Runde. Organisiert wird sie vom Berliner Museumsverband gemeinsam mit der Landesstelle für Museen Baden-Württemberg und dem Museumsverband Niedersachsen-Bremen. Vom 9. September bis zum 7. Oktober 2025 laden die Veranstaltenden immer dienstags von 12 bis 13 Uhr zur gemeinsamen Mittagspause ein.

Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen geben kompakte Impulse für die Museumspraxis, die in unruhigen Zeiten Orientierung bieten können. Denn auch in dieser Runde widmen wir uns der Frage: Welche Strategien und Methoden können Museen helfen, um sich in gesellschaftspolitisch herausfordernden Zeiten resilient aufzustellen?

Im Anschluss zu jeder Session wird es eine Dokumentation geben.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Begabung, Kreativität, Teilhabe: Potenziale in der künstlerischen und kulturellen Bildung

09.-11.10.2025, PH Ludwigsburg

Im Mittelpunkt des internationalen Symposiums stehen Fragen der Kreativitäts- und Begabungsförderung sowie barrierefreier Teilhabe im Kontext künstlerischer und kultureller Bildung.

Diskutiert werden aktuelle Forschungsergebnisse, innovative Lehrkonzepte für Schulen und Hochschulen, interdisziplinäre Ansätze sowie Wege, wie Kunst und Kultur zu mehr Teilhabe beitragen können.

Das Symposium richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten, Studierende, Hochschuldozentinnen, Pädagoginnen, Kunstschaffende sowie Forschende - und lädt zu einem lebendigen Austausch zwischen Theorie und Praxis ein.

Zum Programm geht es [hier](#), zur Anmeldung [hier](#).



Zukunftsforum „Kultur | Wandel | Zukunft“: Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten

16.-17.10.2025, Pionier-Kaserne Ulm

Handeln statt Hoffen - Nachhaltigkeit in der Kultur gemeinsam gestalten: Wie gelingt es vom Wissen ins Handeln zu kommen? Welche Stärke hat die Kultur und was sind konkrete Hebel für einen positiven "Handabdruck"?

Im diesjährigen Zukunftsforum lädt die Kulturabteilung der Stadt Ulm Kulturschaffende, Veranstalter*innen und Kulturinstitutionen ein, gemeinsam Wege zu erkunden, wie Nachhaltigkeit im Kulturbereich gelebt und verankert werden kann.

Im Fokus stehen Praxiswissen, Strategien und Workshops - u. a. zu:

- Kreislaufwirtschaft und Managementsysteme für den Kulturbetrieb
- Konzepte ökologischer Fußabdruck - positiver Handabdruck
- Nachhaltigkeitskommunikation
- Inspiration durch Good-Practice Beispiele
- Diskussion, Austausch und Vernetzung

Weitere Informationen finden sich [hier](#).

**Bundesakademie
für Kulturelle Bildung**
• Wolfenbüttel

Kritisch, positioniert, engagiert. Perspektiven einer machtsensiblen Musikvermittlung

**31.10.-02.11.2025, Tagungshaus der
Bundesakademie für Kulturelle Bildung
Wolfenbüttel**

In den vergangenen Jahren wurden in der Musikvermittlung Fragen nach den eigenen Voraussetzungen, Annahmen und Konsequenzen laut. Fragen nach Teilhabe und (Re-)Präsentation, Konzepte wie z.B. Partizipation oder Ansätze zur Diversifizierung von Institutionen der Musikvermittlung haben eine kritische Selbstbefragung angestoßen.

Die Tagung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in Kooperation mit dem Forum Musikvermittlung an Hochschulen und Universitäten und der Bundesakademie für

Kulturelle Bildung Wolfenbüttel greift diese Entwicklungen auf und lädt dazu ein, Musikvermittlung als Forschungs-, Lehr- und Praxisfeld macht- und diskriminierungskritisch zu befragen, bestehende zentrale Leerstellen zu identifizieren und die Übertragung dekolonialer Perspektiven auf die Musikvermittlung zu erörtern.

Weitere Informationen [hier](#).



Zwischen Anspruch und Wirkung - Partizipation im Museum erforschen

13.-14.11.2025, Düsseldorf

Die Jahrestagung 2025 des Netzwerks Besucher*innenforschung e.V. widmet sich der Erforschung der Wirkung partizipativer Formate in Museen und Kulturinstitutionen. Im Zentrum stehen neben der Diskussion über Ansätze und Herausforderungen der Wirkungsanalyse und -messung insbesondere der Erfahrungsaustausch.

Dabei werden zentrale Fragen erörtert: Wie können die Auswirkungen solcher Formate auf Besucher*innen und Institutionen erfasst und evaluiert werden? Welche methodischen Zugänge und Bewertungsmodelle sind geeignet, um diese Wirkung sichtbar zu machen?

Die Jahrestagung findet in Kooperation mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen im K20 statt.

[Hier](#) geht es zur Tagungs-Website.



Herbsttagung AK Migration, Deutscher Museumsbund

Save the Date: 19.-20.11.2025, StadtPalais Stuttgart

Im Jahr 2015 kamen über eine Million geflüchtete Menschen nach Deutschland. Nach diesem Höchststand halten Fluchtbewegung nach Europa bis heute an.

Die gesellschaftlichen Reaktionen darauf sind und waren vielfältig: von einer stark sichtbaren Willkommenskultur über zivilgesellschaftliches Engagement bis hin zu politischen Auseinandersetzungen

und ablehnenden, teils populistisch aufgeladenen Debatten. Viele Museen nahmen diese Entwicklungen zum Anlass für vermittlerische, partizipative und inhaltlich-programmatische Aufbrüche. Zehn Jahre später möchten die Veranstaltenden, der AK Migration des Deutschen Museumsbundes in Kooperation mit der Landesstelle für Museen Baden-Württemberg, daher besprechen, was sich seitdem im Umgang mit Migration und Flucht in den Museen getan hat und welche neuen Themen, Perspektiven und Fragestellungen sich entwickelt haben.

Weitere Informationen folgen in Kürze auf der Website des Deutschen Museumsbundes [hier](#).



Marina Weisband: „KI gemeinsam demokratisch verhandeln“

Keynote

**Save the date: 29.11.2025, 10:30 Uhr,
Westspitze Tübingen**

Künstliche Intelligenz verändert unsere Gesellschaft, wer gestaltet mit? Am 29.11. bringt die Heinrich-Böll-Stiftung zivilgesellschaftliche Akteur*innen in Tübingen zusammen, um gemeinsam zu diskutieren, wie Demokratie auch im Zeitalter von Algorithmen lebendig bleibt.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).



Kultur ohne Limits: Gemeinsam Barrieren beseitigen

Online-Fachkonferenz

04.12.2025

„Lust auf Kunst, Musik, Theater und kreative Techniken? Braucht ihr Unterstützung? Wer kann helfen?“ Damit junge Menschen mit Behinderungen an inklusiven kulturellen Bildungsangeboten teilhaben können, ist es wichtig, sie selbst zu fragen.

Je nach Beeinträchtigung sind Anpassungen am Kulturangebot oder zusätzliche Hilfen nötig. Sehbehinderte, gehörlose oder motorisch eingeschränkte Kinder und Jugendliche benötigen andere Unterstützung als Menschen mit neurodiversen Beeinträchtigungen. Während sich viele die Arbeit in gemischten Gruppen mit Gleichaltrigen wünschen, profitieren andere von geschützten Räumen, kleinen Gruppen oder mehr Betreuung. Daher lohnt es sich, mit der Zielgruppe vertraute Ansprechpersonen, Fachkräfte oder Betroffenenverbände einzubeziehen - für ein gelungenes Kunst- und Kulturerlebnis ohne Limits.

Die Online-Fachkonferenz präsentiert gute Praxisbeispiele und lädt zum Erfahrungsaustausch ein. Sie

findet mit Unterstützung des Deutschen Bühnenvereins statt und richtet sich an Kulturvermittelnde, Künstler*innen, Fachkräfte der Jugend-, Sozial- und Wohlfahrtsarbeit sowie Interessierte aus Betroffenenverbänden.

Weitere Informationen [hier](#).



Kulturprojekte für junge Menschen diskriminierungssensibel planen, beantragen und durchführen

Veranstaltungsreihe | Online-Workshop
mehrere Termine

Die Veranstaltungsreihe von Programmpartnern aus „Kultur macht stark“, bestehend aus neun Workshops, nimmt verschiedene Aspekte diskriminierungssensibler Projektgestaltung in den Blick und vermittelt praktische Hinweise zur konkreten Umsetzung.

Zur Veranstaltung sind alle Fachkräfte der Kulturellen Bildung, Künstler*innen, Lehrer*innen, Musiker*innen, Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Vermittler*innen, Ehrenamtliche jeden Alters und Sachbearbeiter*innen der Anträge eingeladen.

Alle Informationen und die einzelnen Termine finden Sie [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Förderung



Wertstätten der Demokratie

20.10.2025

[Details](#)

**THEA
TERPREIS
DES
BUNDES**

Theaterpreis des Bundes

01.09. - 15.11.2025

[Details](#)

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

„LOKAL - Programm für Kultur und Engagement“

31.03.2026

[Details](#)

**Bewerben
Jetzt
Bewerben**

**Toepfer-Stiftung: „Small Change“ -
Kleiner Förderfonds Kultur und
Geschichte
ganzjährig**

[Details](#)

**demokratisch
handeln**

**Bundeswettbewerb „Demokratisch
Handeln“**

15.12.2025

[Details](#)



Förderprogramm Kunst JETZT!

31.12.2025

[Details](#)

Details zu Förderprogrammen



Wir sind dabei! - Wertstätten der Demokratie

„Wir sind dabei! - Wertstätten der Demokratie“ richtet sich an Jugendgruppen und Träger der Kinder- und Jugendarbeit in ganz Baden-Württemberg, die sich kreativ und konstruktiv mit den Werten einer toleranten und weltoffenen Gesellschaft auseinandersetzen wollen.

Das Programm liefert dazu Unterstützung in verschiedener Hinsicht: Qualifizierung, Austausch, Beratung und eine finanzielle Förderung für experimentell angelegte Projekte.
Die aktuelle Ausschreibung läuft bis zum 20.10.2025.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Baden-Württemberg-Stiftung [hier](#).

THEA TERPREIS DES BUNDES

Theaterpreis des Bundes

Mit dem neu ausgerichteten Theaterpreis des Bundes 2026 würdigt die Bundesregierung die Vielfalt der Darstellenden Künste als eine der tragenden Säulen des Kulturlebens in Deutschland. Für die Auszeichnung können sich Stadt- und Staatstheater sowie Landesbühnen, Privattheater und Gastspielhäuser sowie Produktionshäuser der Freien Darstellenden Künste in der Bundesrepublik Deutschland bewerben. Prämiert werden herausragende Theaterprogramme ab der Spielzeit 2023/2024. Verliehen wird der Preis im Frühjahr 2026 in Berlin.

Der Theaterpreis des Bundes ist zweckgebunden mit Preisgeldern von insgesamt 500.000 Euro dotiert. Sie sollen von den prämierten Theatern zur Weiterentwicklung ihrer künstlerischen Programmarbeit oder Produktionsbedingungen eingesetzt werden.

Der Theaterpreis des Bundes wird auf Vorschlag einer Fachjury verliehen. Projektträger ist der Fonds Darstellende Künste e.V. in Kooperation mit dem Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V. (ITI). Bewerbungen können im Zeitraum 01.09.-15.11.2025 beim Fonds Darstellende Künste e.V. eingereicht werden.

Weitere Informationen stehen bereit unter www.theaterpreisdesbundes.de.

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

„LOKAL - Programm für Kultur und Engagement“

Das antragsoffene Modellprogramm „LOKAL - Programm für Kultur und Engagement“ der Kulturstiftung des Bundes fördert bundesweit den Aufbau von mindestens 26 langfristig angelegten Netzwerken in Städten und Gemeinden unter 100.000 Einwohner*innen. Pro Projekt stehen bis zu 240.000 Euro für vier Jahre zur Verfügung.

Das Gesamtprogramm wird in den Jahren 2024 bis 2031 von der Kulturstiftung des Bundes, der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb sowie der European Cultural Foundation durchgeführt und umfasst Akademien und Beratung, ein europäisches Austausch- und Begleitprogramm sowie ein bundesweites Abschlussfestival. Die Antragsfrist der zweiten Runde endet am 31.03.2026. Alle Informationen zum Förderprogramm finden sich [hier](#).



Toepfer-Stiftung: „Small Change“ - Kleiner Förderfonds Kultur und Geschichte

Die Stiftung versteht den Förderfonds „Small Change“ als Suche nach Initiativen oder Vorhaben, bei denen „kleines Geld“ große Wirkung entfalten kann. Dabei verstehen die Fördergebenden Kultur als Begegnungs- und Diskursort und sind an Beiträgen, die kulturelle Initiativen hierzu leisten, wie auch dem Erreichen marginalisierter Zielgruppen besonders interessiert.

Die kritische Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Geschichte sowie den Verstrickungen ihres Stifters in der Zeit des Nationalsozialismus begleiten die Toepfer Stiftung als fortwährende Aufgabe. Hieraus folgt eine besondere Offenheit gegenüber Förderanfragen, die eine aktive und kritische Befassung mit der deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts suchen, Vorhaben der Erinnerungskultur sowie Initiativen, die sich mit Bezügen zur Geschichte wirkungsorientiert gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung wenden.

In der Regel werden Projekte gefördert, bei denen die Antragstellenden die Gemeinnützigkeit besitzen oder mit einer gemeinnützigen Organisation kooperieren und einen nachweisbaren ideellen oder materiellen Eigenbeitrag zu dem Vorhaben beisteuern.

Förderungen werden maximal bis zur Höhe von € 5.000 ausgesprochen, die Beantragung kleinerer Summen ist aussichtsreicher. Bewerbungen sind laufend möglich.

Weitere Informationen gibt es unter: toepfer-stiftung.de.



**demokratisch
handeln**

Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“

Der Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ ist ein Kinder- und Jugendwettbewerb zur Förderung der demokratischen Kultur. Er zeichnet Demokratieprojekte aller Art aus dem schulischen und außerschulischen Bereich aus. Ziel des Wettbewerbs ist die Würdigung, Sichtbarmachung, Vernetzung und das Empowerment der Projekte.

Alle Projekte, die das demokratische Miteinander befördern und sich für die Stärkung einer demokratischen Gesellschaft, im Kleinen oder im Großen, einsetzen, können sich bewerben. Dies kann in fünf verschiedenen Themenbereichen Inklusion. Bei der Umsetzung sind alle Formate zugelassen: gemeinsame Aktionen und Aktivitäten, Ausstellungen, Filme, journalistische Beiträge, Podcasts, Zeitungen, Social-Media-Projekte, Kunstwerke, Kinder- und Jugendparlamente, Facharbeiten, literarische und musikalische Projekte, Theaterstücke, Spieleentwicklung und vieles mehr.

Alle weiteren Hinweise zum Wettbewerb finden Sie [hier](#).



Förderprogramm Kunst JETZT!

Kunst ist eine unverzichtbare gesellschaftliche Kraft. Sie öffnet Räume für ein Neu- und Umdenken, schafft Verständigung, lädt zum Staunen, Fragen und Erkunden der Welt ein. Dies bereichert in besonderer Weise den Bildungsort Kita. Doch Kunstschaaffende geraten momentan zunehmend unter Druck: Politische Einflussnahme und Sparmaßnahmen schränken ihre Freiheit und Wirkungsmöglichkeiten ein.

Mit dem neuen großen Förderprogramm Kunst JETZT! reagiert die Fröbel-Gruppe auf diese besonderen Bedarfe, Chancen und auch Herausforderungen: Sie möchte Kunst in Kitas JETZT stärken. Professionelle Künstler*innen aller Sparten werden eingeladen, in den Einrichtungen der Fröbel-Gruppe tätig zu werden. Ab sofort bis zunächst Ende 2025 werden in Berlin, Freiburg, Hamburg, Leipzig, München, Potsdam und Stuttgart über einen großen Vermittlungspool Kunst und Bildung in Tandems zusammengebracht. Bei der Umsetzung kooperiert die Fröbel-Gruppe mit Kunsthochschulen an allen Standorten. Mehr Informationen zu Kunst JETZT! finden sich [hier](#) auf der Website der Fröbel-Gruppe.

Das könnte Sie auch interessieren:

Neues



BC4D - Business Council for Democracy
Weiterbildungsreihe
[Details](#)



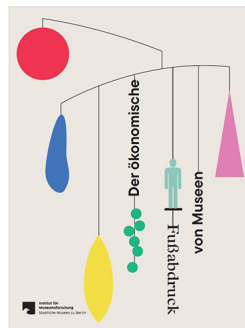
Gemeinsam gegen Sexismus
Handreichung
[Details](#)



Dashboard Soziokultur
digitale Übersicht
[Details](#)



Beschwerdestellen bei Diskriminierung
Neue Publikation
[Details](#)



Studie: „Ökonomischer Fußabdruck von Museen“
Neue Publikation
[Details](#)



„MachtKritikKollaboration“: Publikation zur Zusammenarbeit zwischen Aktivismus, Wissenschaft und Museumspraxis
Neue Publikation
[Details](#)



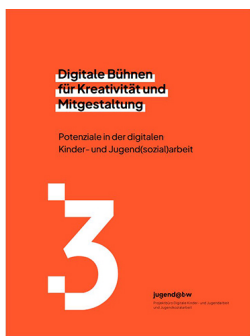
Südwissen
Weiterbildungsportal
[Details](#)



Ausgerechnet: Daten aus der Besucher*innenforschung
Publikation
[Details](#)



Mythos Neutralitätsgebot
Publikation
[Details](#)



Digitale Bühnen für Kreativität und Mitgestaltung
Handreichung
[Details](#)

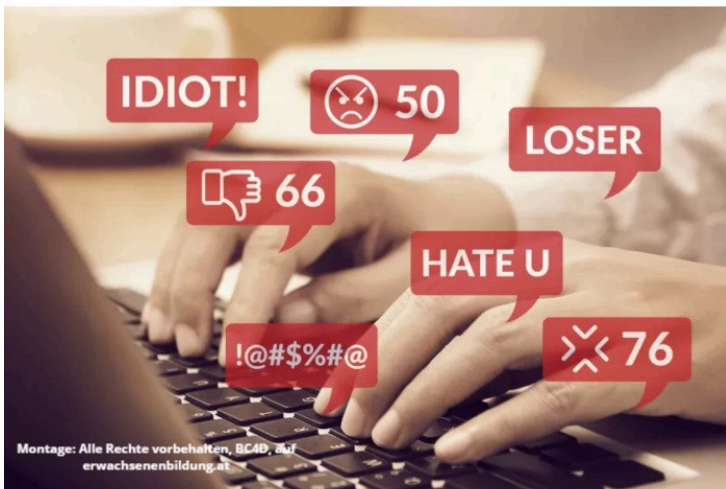


Awareness in der Veranstaltungsbranche
Handbuch
[Details](#)



#Theatre.Makes.Politics. 2022-2025.
Publikation
[Details](#)

Details



Weiterbildungsreihe: BC4D - Business Council for Democracy

Die liberale Demokratie zu stärken und widerstandsfähig zu machen, ist eine Aufgabe für alle Teile der Gesellschaft. Der Business Council for Democracy (BC4D) ist ein Angebot für Arbeitgeber*innen:

Hier können Arbeitnehmer*innen in kostenlosen Schulungen mehr über die Ausbreitung von Hassrede, gezielter Desinformation und Verschwörungserzählungen erfahren und lernen, etwas dagegen zu tun. In kostenlosen Schulungen werden Gruppen von jeweils 20 Beschäftigten von professionellen Trainerinnen und Trainern zu Fragen der digitalen Kommunikation geschult - interaktiv und anhand von konkreten Beispielen und Übungen.

Was kann ich tun, wenn ich selbst Hassattacken ausgesetzt bin? Wie funktioniert digitale Gegenrede? Welche Beratung, welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es? Woran erkenne ich Verschwörungserzählungen und verdächtige Quellen? Und was macht Menschen anfällig für digitale Manipulation? Welche Folgen hat die digitale Polarisierung für unsere Gesellschaft?

Solche und andere Fragen beantworten erfahrene Trainer*innen in acht wöchentlich stattfindenden Online-Sitzungen. Im Turnus von vier Monaten starten neue Schulungsstaffeln.

Mehr Informationen bietet die BC4D-Website [hier](#).



Handreichung: „Gemeinsam gegen Sexismus“

Die Handreichung „Gemeinsam gegen Sexismus. Maßnahmen gegen Sexismus am Arbeitsplatz, in Kultur und Medien und im öffentlichen Raum“ ist 2025 in einer überarbeiteten Fassung neu erschienen.

Sexismus ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Er würdigt Menschen aufgrund ihres Geschlechts herab und begegnet uns täglich in vielen gesellschaftlichen Bereichen.

Dem will das Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“, das Bundesministerin Lisa Paus im Februar 2023 gegründet hat, entschieden entgegentreten. Das Bündnis wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und gemeinsam mit der EAF Berlin durchgeführt. Ziel ist es, hinzusehen, Sexismus und sexuelle Belästigung zu erkennen und wirksame Maßnahmen dagegen zu verankern.

Die Handreichung kann [hier](#) heruntergeladen werden.



Dashboard Soziokultur: Daten zur Lage und Arbeit soziokultureller Einrichtungen in Deutschland

Mit dem neuen Dashboard Soziokultur macht der Bundesverband Soziokultur ab sofort umfassende Daten zur Arbeit, Verteilung, Struktur und Nutzung soziokultureller Einrichtungen öffentlich zugänglich. Die zugrunde liegenden Daten veranschaulichen die Vielfalt soziokultureller Praxis in Deutschland.

Die Soziokultur ist aktiv in urbanen wie ländlichen Räumen, getragen von unterschiedlichen Organisationsformen, finanziert durch vielfältige Modelle und geprägt von einem breiten Spektrum an Angeboten. Das Dashboard bietet damit eine belastbare Grundlage für fachliche Einordnungen, den kulturpolitischen Dialog und die passgenaue Entwicklung von Förderstrukturen.

Grundlage sind Mitgliedsdaten aus dem Jahr 2025 sowie die bundesweite Erhebung 2024. Das Dashboard bereitet diese Informationen digital auf und stellt sie online zur Verfügung. Es liefert verlässliche Daten für Entscheidungen in Politik und Praxis.

[Hier](#) geht es direkt zum Dashboard Soziokultur.



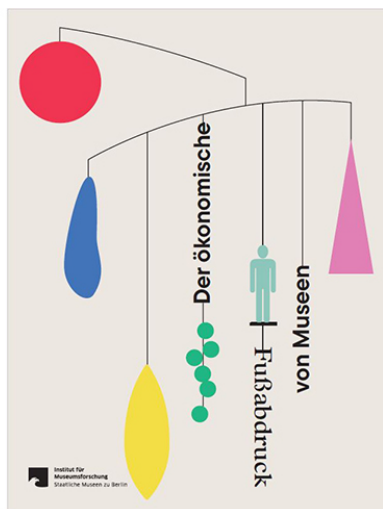
Beschwerdestellen bei Diskriminierung

Neue Publikation:

[Andreas Foitzik, Daniel Bartel, Annette Martucci, Lena Noumi \(2025\): Beschwerdestellen bei Diskriminierung. Grundlagen, Handlungsansätze und Praxisbeispiele für eine gute Umsetzung von betrieblichen Beschwerdestellen nach §13 AGG. Antidiskriminierungsstelle des Bundes.](#)

Menschen haben das Recht, diskriminierungsfrei durch den Alltag zu kommen. Für den Arbeitsplatz regelt das vor allem das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Einrichtungen, die eine AGG-Beschwerdestelle haben, erzeugen einen Mehrwert für ihre Mitarbeitenden. Davor stehen jedoch viele Fragen: Wie lassen sich effektive Beschwerdeverfahren gestalten? Welche Informationsmaterialien sind hilfreich? Und wie gelingt es, die Belegschaft für das Thema zu sensibilisieren?

Die Publikation der Antidiskriminierungsstelle des Bundes liefert praxisnahe Antworten mit Beispielen guter Unternehmenspraxis.



Studie: „Ökonomischer Fußabdruck von Museen“

Neue Publikation:

[Patricia Rahemipour, Kathrin Grotz \(2025\): Der ökonomische Fußabdruck von Museen. Das sichtbare Kapital. Studie des Instituts für Museumsforschung, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin zu den ökonomischen Wirkungen der Museumslandschaft in Deutschland.](#)

Das Institut für Museumsforschung hat die erste deutschlandweite Studie zum ökonomischen Fußabdruck von Museen in Deutschland veröffentlicht. Mit den Ergebnissen können Museen in Deutschland nun erstmals auch die ökonomische Wirkung ihrer Arbeit in die Diskussion mit ihren Trägern und Stakeholdern einbringen. Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, dass Museen wirtschaftlich relevant und ein wichtiger Standortfaktor sind, sowohl für den Tourismus als auch für die Lebensqualität vor Ort.

Initiative/Netzwerk: Critical Diversity Collective



Das Critical Diversity Collective (CDC) ist ein Zusammenschluss von Kulturwissenschaftler*innen, Trainer*innen und Berater*innen, die mit einem intersektionalen, machtkritischen und wissenschaftlich fundierten Ansatz arbeiten.

Im Zentrum der Arbeit stehen Critical Diversity, Antidiskriminierung und Intersektionalität - nicht als Schlagworte, sondern als Haltung, Analysewerkzeuge und handlungsleitende Prinzipien. Das CDC will Räume schaffen, in denen kritisches Denken, Selbstreflexion und solidarisches Handeln möglich werden - jenseits von Tokenismus oder oberflächlicher Vielfalt. Am Beispiel des Berliner Verbundprojekts «Museums and Society - Mapping the Social» und seines aktivistischen Beirats werden in dieser Publikation Beziehungsaufbau, Hierarchien und Macht-Dynamiken reflektiert.

Mehr Informationen gibt es [hier](#).

heimaten Netzwerk



Das heimaten Netzwerk bringt Akteur*innen der pluralen Gesellschaft zusammen - aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Aufgrund einer im September 2024 gestarteten Initiative des Haus der Kulturen der Welt, Berlin (HKW) haben sich zahlreiche Kulturinstitutionen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen zum heimaten-Netzwerk zusammengeschlossen.

Es bringt unterschiedliche Projekte und Partner*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen, die ein Jahr nach der Gründung des Netzwerks gemeinsam das dezentrale heimaten Festival für die plurale Demokratie ausrichten, mit einem umfangreichen Programm von September bis Dezember 2025. Alle Informationen zu den Veranstaltungen des Festivals sind [hier](#) zu finden.



Südwissen - gemeinsames Weiterbildungsportal der Hochschulen in Baden-Württemberg

Südwissen ist die Plattform für wissenschaftliche Weiterbildungen in Baden-Württemberg.

Mit 48 staatlichen Hochschulen bietet sie ein breites Kursangebot - von Artificial Intelligence bis Zeitmanagement.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) fördert die landesweite Einrichtung im Rahmen der ressortübergreifenden Qualifizierungsoffensive WEITER.mit.BILDUNG@BW. Die Plattform ist [hier](#) zu finden.



Publikation: Ausgerechnet: Daten aus der Besucher*innenforschung

„Ausgerechnet“, die statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 2023, ist nun online. Die Erhebung wird jedes Jahr vom Institut für Museumsforschung durchgeführt.

Die Publikation finden Sie [hier](#).



Publikation: Mythos Neutralitätsgebot. Eine Handreichung

Diese Handreichung klärt den Sachverhalt zum Thema Neutralität und soll insbesondere Jugendverbände und -ringe, Bildungsstätten sowie andere Träger der außerschulischen politischen Bildung in ihrem politischen Handeln unterstützen.

Die Begriffe „Neutralitätsgebot“ oder „Neutralitätspflicht“ geistern durch die Landschaft der Kinder- und Jugendarbeit und die Felder der Kinder- und Jugendbildung. Sie werden insbesondere von rechten Akteuren politisch instrumentalisiert, von Verwaltungen unsachgemäß angewendet und sie verunsichern und bedrohen freie Träger. Das schränkt ihre Arbeit ein und behindert ihre wichtige Aufgabe als Akteure mit Haltung und Werten in einer demokratischen Zivilgesellschaft.

Die Handreichung steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.



Publikation: Digitale Bühnen für Kreativität und Mitgestaltung. Potenziale in der digitalen Kinder- und Jugend(sozial)arbeit

Digitale Medienwelten bieten Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten, sich kreativ und selbstwirksam zu entfalten.

Neue digitale Ausdrucksformen, Tools zur Vernetzung und Künstliche Intelligenz (KI) eröffnen hier ein großes Potenzial, das sich auch vielfältig in digitalen Projekten der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit einsetzen lässt.

Welche digitalen Tools bieten sich hier an? Wie können damit digitale Angebote gestaltet werden und wo liegen die Herausforderungen? Diese Handreichung gibt Fachkräften Einblicke in die Möglichkeiten, mit digitalen Tools Kreativität zu entfalten und zeigt die vielfältigen Einsatzbereiche für die tägliche Arbeit mit jungen Menschen auf.

Sie finden die Handreichung [hier](#) zum Herunterladen.



Publikation: Awareness in der Veranstaltungsbranche

[BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e. V. \(Hg., 2025\): Awareness in der Veranstaltungsbranche. Einstieg und Ideen für die Praxis & Best Practices unserer Mitglieder.](#)

Das Guidebook wurde durch die Mitglieder des BDKV nicht nur angestoßen, sondern auch befüllt: Die Unternehmen zeigen, wo die Branche bei dem Thema schon steht und inspirieren mit ihren Beispielen jetzt auch andere.

Was bedeutet Awareness eigentlich genau? Wie hängt sie mit Diversität zusammen? Und warum ist das relevant für Sie und unsere Branche?

Weil das alles von Bedeutung für jede einzelne Person und für das Wirtschaften sein kann. Das Thema Awareness ist vielschichtig und wirkt oft kompliziert und sperrig. Dabei sind die Werte und konkreten Maßnahmen dahinter ebenso einleuchtend wie umsetzbar. Mit diesem Handbuch zeigt der Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft, zu welchen konkreten Ergebnissen und Erfolgen eine Auseinandersetzung mit Awareness in der Veranstaltungsbranche führen kann.



Publikation: #Theatre.Makes.Politics 2022-2025

Mit dem Handbuch „#Theatre.Makes.Politics. 2022-2025“ stellt der Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) - gemeinsam mit seinen internationalen Partner*innen - Methoden und Formate für Theater-, Medien- und Tanzpädagog*innen vor, die mit ihrer Arbeit inklusions- und demokratiefördernd wirken möchten:

„We are grateful for the opportunity to build a European network that advocates for an open society founded on values of democracy and tolerance. We are now looking forward to further local implementations of what this network has developed.

The handbook offers tools for practitioners and multipliers and it will hence have its effects and will be developed further in many different places in Europe and worldwide.“

Das Handbuch können Sie [hier](#) lesen.

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT)

Hasenbergsteige 3

70178 Stuttgart

www.kulturelle-teilhabe-bw.de

post@kulturelle-teilhabe-bw.de



Diese E-Mail wurde an folgende Adresse Versand: {{ contact.EMAIL }}

Sie haben sie erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

Zur Abmeldung vom ZfKT Newsletter [hier](#) klicken.